



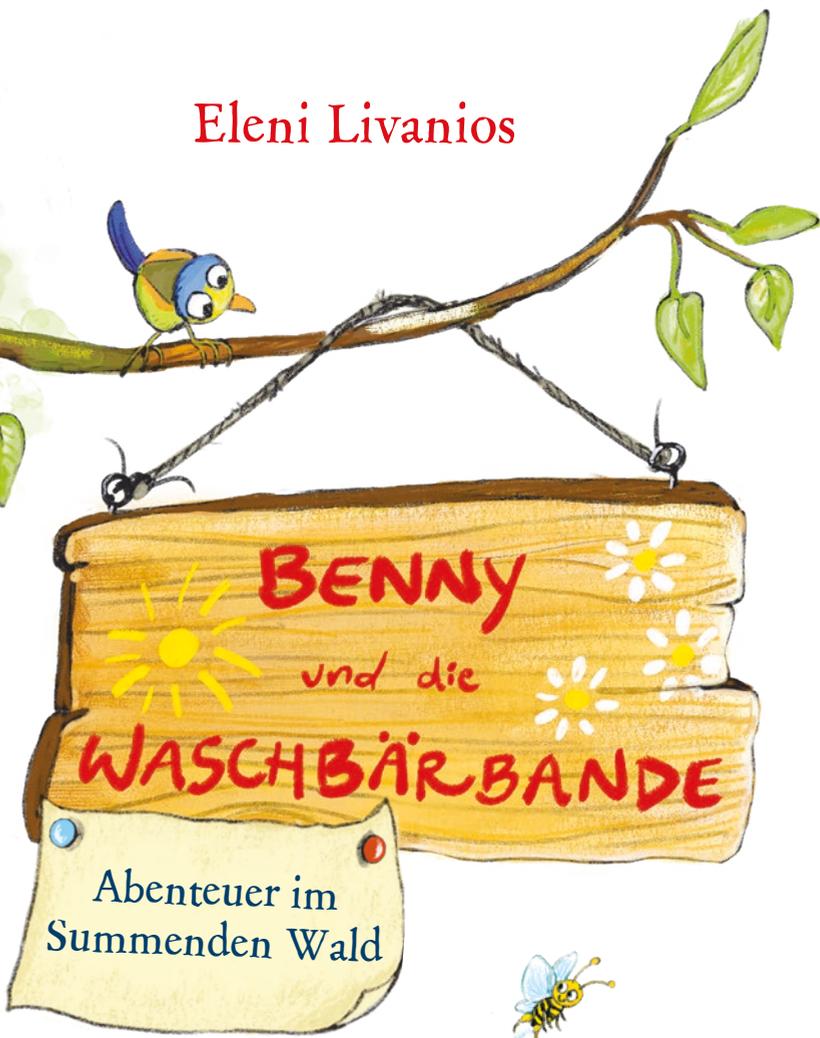
Eleni Livanios

Benny und die Waschbärbande

Abenteuer im Summenden Wald



Eleni Livanios



Abenteuer im
Summenden Wald



Für meine Eltern,
die mir eine wunderbare Kindheit
und Jugend geschenkt haben und
nach wie vor immer für mich da sind.





Inhaltsverzeichnis

Das Moos-Floß ...	11
Ankunft im Summenden Wald ...	16
Oben in der Hohen Linde ...	22
Auf der Lauer ...	28
Radieschens Märchenstunde ...	34
Im Mäusecafé ...	41
Die sollen bleiben, wo der Pfeffer wächst! ...	46
Ein Schaf im Blubberbach ...	52
Am Findestrand ...	58
Lauter Kostbarkeiten...	67
Das schönste Geschenk ...	74
Alle Mann an Bord! ...	82
Der reißende Fluss ...	89
Kapitän Benny ...	97
Quirin, der Detektiv...	103
Eine aufregende Entdeckung ...	108





Das Moos-Floß

Es ist ein wunderschöner Aprilabend, die Sonne geht schon unter, da kommt das Floß den Fluss hinauf.

Den Fluss hinauf? Gegen den Strom? Wie soll denn das gehen?

Doch, das geht! Ludwig, der Fischotter, kümmert sich darum. Er schwimmt hinter dem Floß her und schiebt es an. Damit hält er sich fit.

Einmal in der Woche fährt Ludwig das Floß den Fluss hinauf und einmal in der Woche fährt er den Fluss hinunter. Da braucht Ludwig aber nicht anzuschieben. Da kann er oben sitzen, zusammen mit Frederik, dem Igel. Der ist Steuermann. So können alle Tiere aus dem Summenden Wald den Fluss hinauf- und hinunterreisen. Das Floß ist schon sehr alt und hat überall Moos angesetzt. Deshalb heißt es Moos-Floß.

Jetzt fährt das Moos-Floß gerade den Fluss aufwärts. Frederik, der Igel, steht am Steuerruder. Ach, Frederik ist

ein so schlechter Steuermann! Schon fünf Mal ist er ans Ufer gedonnert. Und jetzt schon wieder. »Tut mir leid, tut mir leid!«, ruft Frederik aufgeregt. »Ich war gerade etwas abgelenkt.«



Frederik ist leider ziemlich oft etwas abgelenkt. Anstatt geradeaus zu schauen, betrachtet er die Gegend.

Zum Glück hat er heute sehr geduldige Passagiere an Bord. Einen kleinen Bären und eine winzig kleine Gans. Es sind die einzigen Passagiere an diesem Abend im April. Der kleine Bär sieht nicht aus wie ein gewöhnlicher Bär. Er hat dunkles Fell rund um die Augen und

einen buschigen Schwanz mit Streifen.

Einen solchen Bären nennt man Waschbär. Das weiß Frederik. Er ist in seinem

Leben nämlich schon weit herumgekommen!

Die beiden Passagiere scheint es nicht zu stören, dass das Floß ständig gegen das Ufer rumpelt. Im Gegenteil, sie finden es lustig! Jedes Mal, wenn sie durchgeschüttelt werden, kichern sie vergnügt.

»Ihr müsst wissen, ich bin nicht nur Steuermann, sondern auch Fremdenführer«, sagt Frederik zu seinen Passagieren. »Wenn ihr wollt, kann ich euch etwas zu der Gegend erzählen.«

